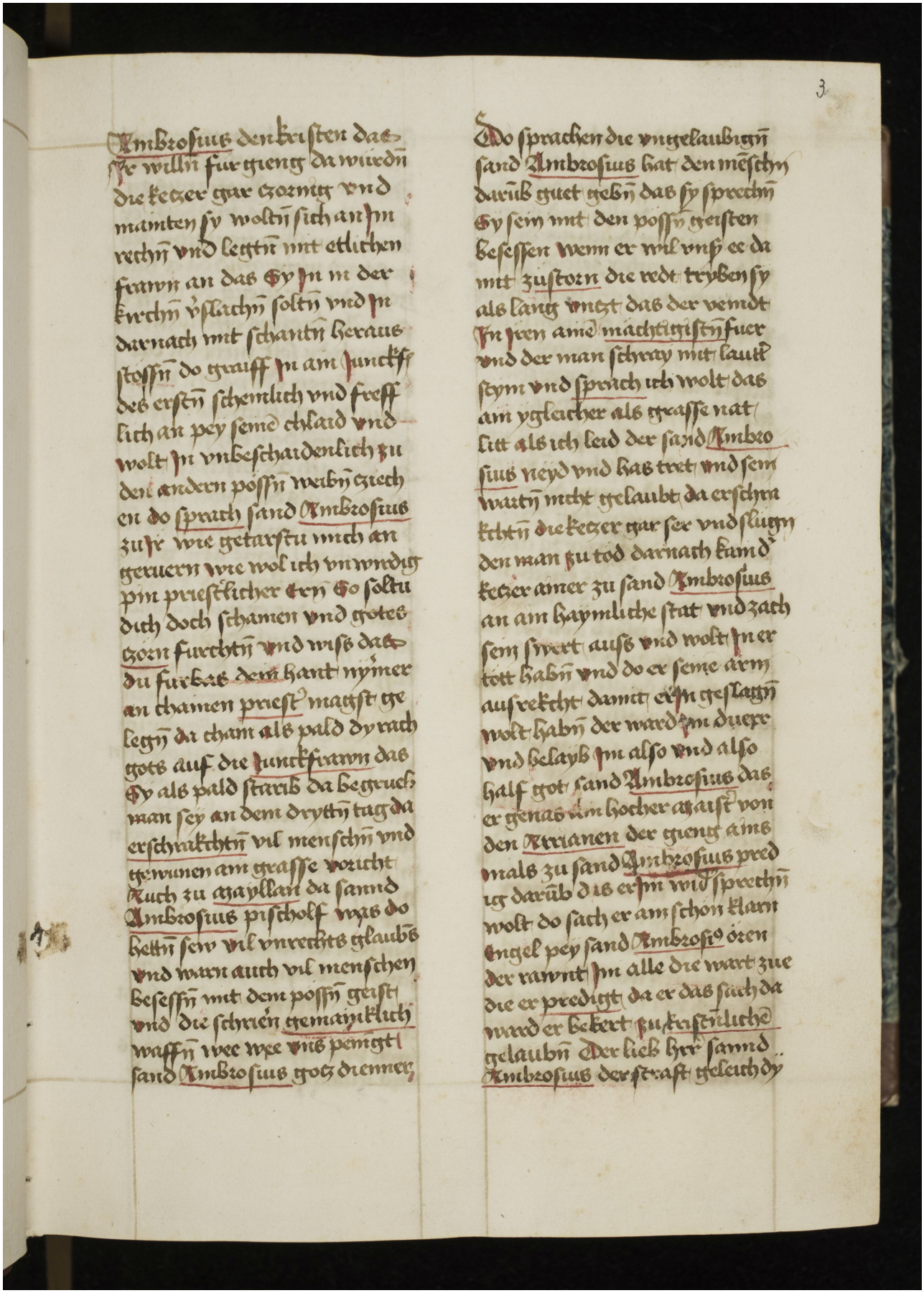
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



3

Ambrosius den kristen das
sie wellen fur gieng da wiedn
die ketzer gar gozmig vnd
mainten sy woltn sich an jm
rechn vnd legtn mit etlichen
frawn an das sy jn in der
kirchn vßlichn soltn vnd jn
darnach mit schantn heraus
stossn do graiff jn am junckh
des erstn schemlich vnd fresf
lich an pey seine chlaid vnd
wolt jn vnbeschaidenlich zu
den andern possn weibn griech
en do sprach sand Ambrosius
zu jr wie getarstu mich an
greifern wie wol ich vnwirdig
pin priesterlicher ere So soltu
dich doch schamen vnd gotes
zorn furchtn vnd wiss das
du furbas dem hant nymer
an chamen priest maust ge
legn da cham als pald dy rach
gots auf die junckfrawn das
sy als pald starib da begruech
man sey an dem drytn tag da
erschrickhtn vil menschn vnd
gewinnen am grasse vorcht
Auch zu ayllan da sammd
Ambrosius pischolf was do
hettn sew vil vnrechts glaubs
vnd warn auch vil menschen
besessn mit dem possn geist
vnd die schrien gemainklich
waffn wee wee vns pengt
sand Ambrosius gotz diener

Do sprachen die vngelaubign
sand Ambrosius hat den meschn
darub gruet gebn das sy sprechn
Sy sein mit den possn geisten
besessen Wenn er wil vns ee da
mit zustorn die redt treiben sy
als lang vnczt das der vemdt
jn jeen amd machtigistn fuer
vnd der man schrey mit lauck
stym vnd sprach ich wolt das
am ygleicher als grasse nat
litt als ich leid der sand Ambro
sius neyd vnd has tret vnd sein
wautn mcht gelaubt da erschra
kchtn die ketzer gar see vnd slugn
den man zu tod darnach kamd
ketzer amer zu sand Ambrosius
an am haymliche stat vnd zach
sein swert auss vnd wolt jn er
tott habn vnd do er seine arm
ausrekcht damit er jn geslagn
wolt habn der warb jm duerr
vnd belayb jm also vnd also
half got sand Ambrosius das
er genas am hocher ayaust von
den Arrianen der gieng ams
mals zu sand Ambrosius pred
ig darub dis er jm wid sprechn
wolt do sach er am schon klain
engel pey sand Ambrosio oren
der rawnt jm alle die wart zue
die er predigt da er das sach da
warb er bekert zu kristlichc
gelaubn Der lieb herr sammd
Ambrosius der straft gleich dy